

Aktuelle Informationen aus dem Kernkraftwerk Gundremmingen

Betriebsbericht Nr. 1 / 2018 vom 16. Januar 2018

In dieser Ausgabe:

- Anlagenstatus und Stromproduktion
- Übersicht zu Emissionen
- Aktuelles Betriebsgeschehen
- Aus dem Kraftwerksleben

Anlagenstatus und Stromproduktion

Block C befindet sich im Leistungsbetrieb und wird je nach Nachfrage flexibel für die Stromerzeugung eingesetzt. Zwischen dem 23.12.2017 und dem 06.01.2018 hat Block C insgesamt siebenmal seine Leistung kurzfristig und flexibel um bis zu 50 Prozent reduziert und so einen Beitrag geleistet, die wetterbedingt schwankende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und die ferienbedingt sehr geringe Stromnachfrage so gut wie möglich in Einklang zu bringen und für die Verbraucher eine lückenlose und klimafreundliche Versorgung mit elektrischer Energie zu gewährleisten.

Block B ist entsprechend der Laufzeitregelung des Atomgesetzes am 31.12.2017 um 12:00 Uhr letztmalig vom Netz gegangen und wurde kurz darauf endgültig abgeschaltet. Von seiner Inbetriebnahme im März 1984 bis zur Abschaltung hat Block B gut 330 Milliarden Kilowattstunden Strom klimafreundlich erzeugt – mehr als ein halber Jahresstromverbrauch in Deutschland. [Zur Abschaltung von Block B findet sich eine ausführliche Presse-Information auf unserer Internetseite.](#)

2017 hat das Kernkraftwerk Gundremmingen insgesamt rund 19,6 Milliarden Kilowattstunden Strom CO₂-frei erzeugt. Mit dieser Strommenge lassen sich rund 5,6 Millionen Durchschnittshaushalte ein Jahr lang klimafreundlich mit Strom versorgen. Aktuelle Angaben zur Leistung des Kraftwerks sind im Internet auf der [RWE Transparenzseite](#) einzusehen.

Übersicht zu Emissionen

Im Zeitraum 15.12. bis 15.01.2018 lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden sich auf der [Internetseite des Kernkraftwerks Gundremmingen.](#)

Aktuelles Betriebsgeschehen



Wechsel in der technischen Geschäftsführung: Mit dem 01.01.2018 hat der 49-jährige Maschinenbauingenieur Dr. Heiko Ringel die technische Geschäftsführung der Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH übernommen, die das Kraftwerk im Auftrag der beiden Gesellschafter RWE und PreussenElektra betreibt. Sein Vorgänger Michael Trobitz ist zum Jahresende 2017 in den Ruhestand gegangen. Ringel hat an der Technischen Universität Dresden studiert und promoviert. Seine Laufbahn im RWE Konzern begann er 2001 als Trainee im Kernkraftwerk Gundremmingen. Nach einer Station im hessischen Kernkraftwerk Biblis kehrte er 2011 nach Gundremmingen zurück und leitete hier zuletzt den Fachbereich Anlagentechnik. Ringel lebt mit seiner Familie in Offingen. Kaufmännische Geschäftsführerin des Kernkraftwerks Gundremmingen bleibt Gabriele Strehlau.

Abbauvorbereitungen in Block B haben begonnen: Nach der endgültigen Abschaltung von Block B zum Jahresende 2017 haben erste Vorbereitungsarbeiten für den Abbau von Anlagenteilen begonnen. Beispielsweise wurden Betriebsmittel wie Wasserstoff entfernt, der bislang zur Kühlung des Generators Verwendung fand und nun nicht mehr benötigt wird. Dies dient auch der Arbeitssicherheit während der künftig geplanten Abbauarbeiten, die durch das Bayerische Umweltministerium unter Hinzuziehung des Bundesumweltministeriums noch zu genehmigen sind. Aktuell werden im Maschinenhaus von Block B erste Abschirm- und Setzsteinwände demontiert, die nicht fest mit der Anlage verbunden sind und seit der Abschaltung des Blocks keine Funktion mehr erfüllen. Derartige Arbeiten bedürfen keiner behördlichen Genehmigung und verbessern die internen Transportmöglichkeiten und die Zugänglichkeit von Anlagenteilen, beispielsweise im Bereich der Turbine und des Kondensators.

Übertragung von Elektrizitätsmengen auf Block C: Gemäß Atomgesetz kann der Leistungsbetrieb (Stromerzeugung) von Block C des Kernkraftwerks Gundremmingen bis spätestens zum 31.12.2021 andauern. Um dieses Enddatum zu erreichen, ist es erforderlich und vom Gesetzgeber so eingeräumt, dass die für jedes Kraftwerk definierten Stromerzeugungsmengenrechte zwischen Anlagen übertragen werden können.

Die Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH und ihre Gesellschafter, die RWE Nuclear GmbH sowie die PreussenElektra GmbH, haben dem zuständigen Bundesamt für Kerntechnische Entsorgungssicherheit Mitte Januar 2018 die Übertragung von Elektrizitätsmengen in Höhe von insgesamt 31 Terawattstunden (TWh) auf Block C in

Gundremmingen angezeigt. RWE Nuclear überträgt hierbei 30 TWh aus dem Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich, PreussenElektra überträgt 1 TWh aus dem Kernkraftwerk Unterweser.

Aus dem Kraftwerksleben

Unterstützung für das THW: Belegschaft und Geschäftsführung des Kernkraftwerks Gundremmingen unterstützen die Helfervereine des Technischen Hilfswerks in Günzburg und Dillingen mit Spenden in Höhe von jeweils 2.250 Euro. Beim THW Günzburg ist geplant, einen Aufgleissatz für Bahntransporte zu beschaffen. In Dillingen steht die Neuanschaffung eines Fahrzeugs an. Die Spendensumme stammt aus einer



Weihnachtstombola der Kraftwerksbelegschaft und wurde von der Geschäftsführung des Kraftwerks aufgestockt. Zur Übergabe der symbolischen Spendenschecks trafen sich kurz vor Weihnachten (von links): Kilian Kuchenbaur (THW), Michael Trobitz (KGG), Herbert Preiß (THW), Heinz-Günter Daum (KGG), Anton Failer (KGG), Melanie Rabus (THW) und Johann Brandner (THW).

Interesse an Informationen aus erster Hand weiterhin groß: Rund 3.600 Bürgerinnen und Bürger haben 2017 das Info-Zentrum am Kernkraftwerk Gundremmingen besucht. Überwiegend kamen sie als Teilnehmer von Besuchergruppen und nutzten neben der Dauerausstellung im Info-Zentrum auch die Gelegenheit, sich bei einem Vortrag mit Diskussion über die Themen Stromerzeugung, Energiewende, kerntechnische Sicherheit und Kernkraftwerksrückbau zu informieren. Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der Besucher rückläufig (2016: 4.900). „Das Interesse ist dabei weiterhin sehr groß. Mittlerweile erhalten wir deutlich mehr Anfragen für Besichtigungen als wir mit reduzierten Personalkapazitäten und unter den hohen Anforderungen der Anlagensicherung tatsächlich durchführen können“, erklärt Simone Rusch, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit. [Informationen zu den Öffnungszeiten des Info-Zentrums und die Kontaktdaten zur Anfrage von Besuchsterminen finden Interessierte auf unserer Internetseite.](#)